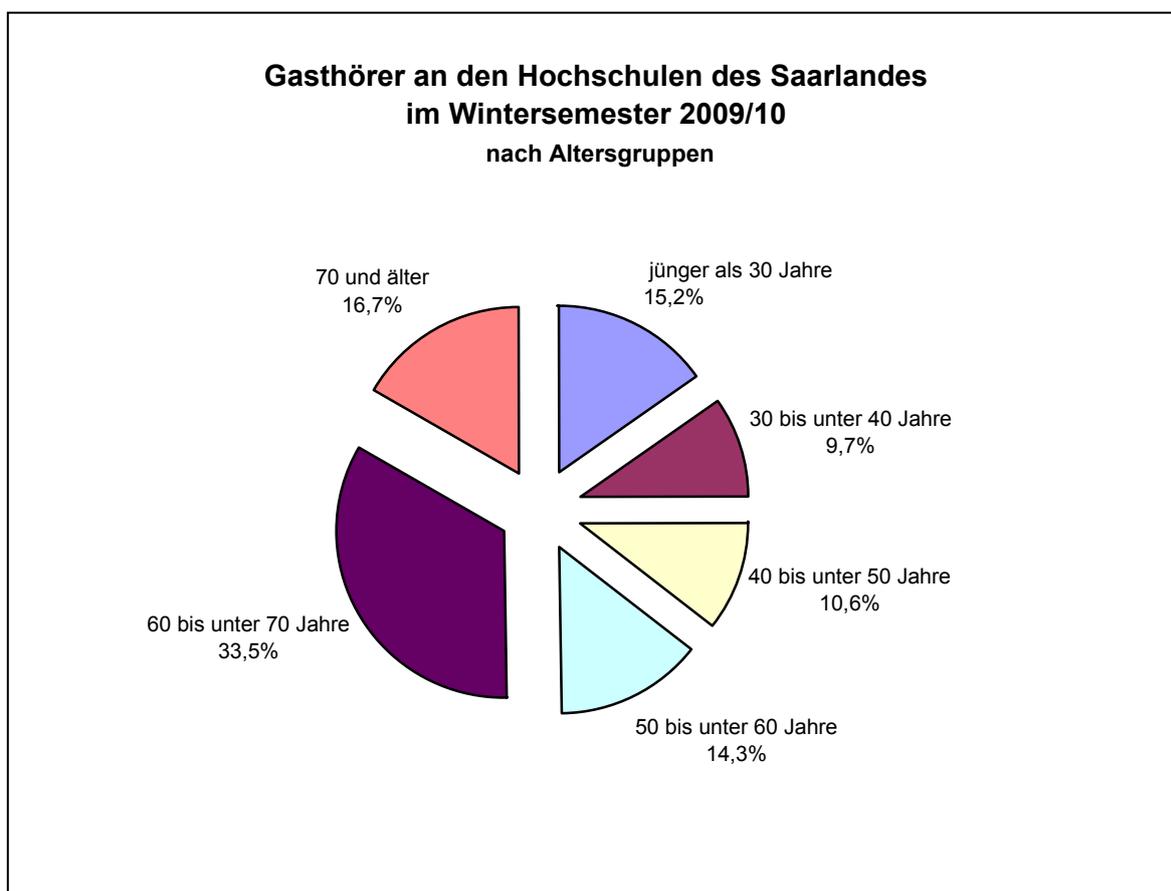


Gasthörer an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern 1998/99 bis 2009/10



Ausgegeben im Mai 2010

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2010.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Vorbemerkungen

Mit der Öffnung eines großen Teils ihres Lehrangebotes im Rahmen des Gasthörerstudiums haben die Hochschulen im Saarland nicht nur der demografischen Entwicklung in unserer Gesellschaft Rechnung getragen, sondern auch dem bildungspolitischen Erfordernis des lebenslangen Lernens. Im Rahmen der Erwachsenenbildung ist es von Interesse, inwieweit das Weiterbildungsangebot der Hochschulen in Form des Gaststudiums wahrgenommen wird. Das Gaststudium bietet einerseits die Möglichkeit, an einzelnen Lehrveranstaltungen teilzunehmen, ohne einen Hochschulabschluss anzustreben. Andererseits bindet es in gewissem Ausmaß Lehrkapazitäten der Hochschulen. Für die Bildungs- und Finanzplanung von Bund und Ländern (z.B. Hochschulentwicklungs-, Personalplanung, Planung des Hochschulbaus) ist es daher unerlässlich, die Entwicklung der Studierendenzahlen ein-

schließlich der Gasthörer einerseits und das Leistungsspektrum der Hochschulen andererseits vollständig und differenziert zu erfassen.

Aus diesen Gründen wurde im Rahmen der Neufassung des Gesetzes über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2 414) mit Wirkung ab 1. Juni 1992 die Erhebung der Gasthörer erstmals gesetzlich verankert. Neben der Zahl der Gasthörer können Angaben über deren Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit sowie über die besuchte Hochschule und die gewählten Fachrichtungen gewonnen werden. Die Erhebung basiert auf Meldungen der Hochschulverwaltungen. Sie wurde zunächst semesterweise durchgeführt. Durch das Statistikänderungsgesetz vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384) wurde die Erhebung der Gasthörer ab 1994 auf das Wintersemester beschränkt.

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

**1 Gasthörer in den Wintersemestern 1998/99 bis 2009/10 nach Hochschularten,
Fächergruppe der 1. Fachrichtung und Altersgruppen**

Gegenstand der Nachweisung	1998/99	2000/01	2002/03	2004/05	2006/07	2008/2009	2009/10
	Anzahl						
INSGESAMT	516	622	616	700	599	582	538
männlich	254	284	287	311	290	290	234
weiblich	262	338	329	389	309	292	304
Deutsche	492	585	567	639	554	546	499
männlich	248	267	266	289	267	274	220
weiblich	244	318	301	350	287	272	279
Ausländer	24	37	49	61	45	36	39
männlich	6	17	21	22	23	16	14
weiblich	18	20	28	39	22	20	25
nach Hochschularten							
Universität	434	557	563	653	544	542	506
Kunsthochschulen	29	26	24	23	36	33	32
Fachhochschulen (ohne Verwaltungs-FH)	48	36	26	16	12	3	-
Verwaltungsfachhochschule	5	3	3	8	7	4	-
nach Fächergruppe der 1. Fachrichtung							
Sprach- und Kulturwissenschaften	266	368	354	446	366	369	380
Sport	1	2	1	1	-	-	2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	69	96	93	69	47	38	31
Mathematik, Naturwissenschaften	62	44	44	41	33	50	32
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	4	6	12	10	7	6	6
Ingenieurwissenschaftent	5	6	11	27	37	37	4
Kunst, Kunstwissenschaft	109	100	101	106	109	82	83
Sonstige Fachrichtungen	-	-	-	-	-	-	-
nach dem Alter							
von ... bis unter Jahre							
unter 20	19	20	34	63	67	94	27
20 - 30	57	58	62	72	69	60	55
30 - 40	88	92	64	94	58	42	52
40 - 50	55	84	87	85	63	53	57
50 - 55	23	51	51	42	40	31	39
55 - 60	56	61	51	65	53	33	38
60 - 65	75	107	113	95	67	77	65
65 - 70	75	64	77	110	111	105	115
70 - 75	44	55	44	40	41	57	59
75 - 80	22	21	25	23	14	16	18
80 und älter	2	9	8	11	16	14	13
Durchschnittsalter (arithmetisches Mittel)	51,1	51,6	51,4	49,4	49,5	49,2	54,0
männlich	52,6	55,3	53,5	52,2	50,2	51,1	57,5
weiblich	49,6	48,5	49,5	47,2	48,8	47,3	51,3
Deutsche	51,9	52,5	52,8	50,7	50,4	50,0	54,9
Ausländer	33,7	36,8	34,7	36,0	38,2	36,7	42,7

2 Gasthörer im Wintersemester 2009/10 nach Fächer- und Altersgruppen und Geschlecht

Fächergruppe, Geschlecht m = männlich, w = weiblich, i = insges.		Ins- gesamt	Und zwar								Durch- schnitts- alter (arithmet. Mittel)
			Deutsche	Aus- länder	im Alter von ... bis unter ... Jahren						
					unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und älter	
Sprach- und Kultur- wissenschaften	m	160	147	13	17	11	10	12	72	38	59,4
	w	220	206	14	29	28	33	42	64	24	52,0
	i	380	353	27	46	39	43	54	136	62	55,1
Sport	m	1	1	-	-	-	-	-	-	1	74,8
	w	1	1	-	-	-	-	1	-	-	51,8
	i	2	2	-	-	-	-	1	-	1	63,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	m	22	21	1	1	5	2	2	9	3	54,5
	w	9	8	1	1	2	1	2	3	-	51,1
	i	31	29	2	2	7	3	4	12	3	53,5
Mathematik, Natur- wissenschaften	m	16	16	-	-	1	3	5	6	1	57,8
	w	16	13	3	3	2	4	3	3	1	48,0
	i	32	29	3	3	3	7	8	9	2	52,9
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	m	1	1	-	-	-	1	-	-	-	45,7
	w	5	3	2	3	1	-	-	1	-	33,4
	i	6	4	2	3	1	1	-	1	-	35,4
Ingenieurwissenschaften	m	4	4	-	-	-	-	1	2	1	62,9
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	4	4	-	-	-	-	1	2	1	62,9
Kunst, Kunstwissenschaft	m	30	30	-	11	-	1	3	8	7	48,8
	w	53	48	5	17	2	2	6	12	14	51,0
	i	83	78	5	28	2	3	9	20	21	50,2
Sonstige Fachrichtungen	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	m	234	220	14	29	17	17	23	97	51	57,5
	w	304	279	25	53	35	40	54	83	39	51,3
	i	538	499	39	82	52	57	77	180	90	54,0